

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

Vom 8. Januar 2024

Die neue Schulanlage Kleinholz bietet ab Eröffnung im August 2024 die Möglichkeit, ein schulergänzendes Betreuungsangebot mit 40 Betreuungsplätzen anzubieten. Im Rahmen des Mittagstisches kann das Angebot auf 60 Plätze ausgebaut werden. Auf der Grundlage der Elternbefragung aus dem Jahr 2022 wurde die Direktion Bildung und Sport beauftragt, das Tagesstrukturangebot Kleinholz als städtisches Angebot aufzubauen. Zusätzlich wird die «Strategie Tagesstruktur Stadt Olten 2024 – 2030» verabschiedet, welche definiert, dass in der Stadt Olten bis zum Schuljahr 29/30 für mind. 30% aller Schülerinnen und Schüler in der Stadt Olten ein Betreuungsplatz zur Verfügung stehen soll. Die Eröffnung des Tagesstrukturangebots im Kleinholz ist dabei ein wichtiger Meilenstein. Für den Aufbau des Angebots und einen auf vier Jahre angelegten Pilotbetrieb ist ein jährlich wiederkehrender Kredit in der Höhe von Fr. 300'000.00 erforderlich. Ab einer Auslastung >75% wird das Angebot vollumfänglich über Elternbeiträge finanziert.

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgenden Bericht und Antrag:

1. Ausgangslage

Am 13. Juni 2021 hat das Oltner Stimmvolk dem Neubau der Schulanlage Kleinholz mit Dreifachturnhalle und integrierten Räumlichkeiten für schulergänzende Kinderbetreuung mit 72.34% Ja-Stimmen zugestimmt. Mit den geplanten Räumlichkeiten können ab August 2024 im Einzugsgebiet Kleinholz insgesamt 40 Tagesstrukturplätze zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen des Mittagstisches kann das Angebot auf 60 Plätze ausgebaut werden.

Im Sommer 2022 hat die Direktion Bildung und Sport in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW) eine Elternbefragung zu den Themen schulergänzende Tagesbetreuung, Schulorganisation, Tagesschule und Talentförderklasse durchgeführt. Die Basis für die Elternumfrage bildeten verschiedene politischen Vorstösse zu den befragten Themen. Unter anderem wurde im September 2021 ein überparteiliches Postulat für eine Bedürfnisabklärung von Tagesstrukturen durch das Gemeindeparlament mit 23:15 Stimmen bei einer Enthaltung als erheblich erklärt (<https://www.oltten.ch/politbusiness/1343431>). Das Postulat forderte, dass eine gründliche Bedürfnisabklärung von Tagesstrukturen inkl. Ferienangeboten mittels einer Elternumfrage gestartet wird und dass die Resultate und Schlussfolgerungen publiziert werden müssen, damit daraus weitere Schritte abgeleitet werden können.

Die Ergebnisse der Elternumfrage¹ zeigten, dass die Zufriedenheit mit der mit der Betreuungssituation vom Alter der Kinder abhängt und bei Eltern von Kindergartenkindern am kleinsten ist, dass die Nähe zwischen Schul- und Betreuungsort eine grosse Rolle spielt, dass

¹ Elternbefragung der Schule Olten 2022 – Auswertung der Elternbefragung (21. Februar 2023)

der Wunsch nach Frühbetreuung am Kindergarten mit Einlaufzeiten besteht, dass Mittagsbetreuung kombiniert mit Nachmittagsbetreuung gewünscht wird, dass professionelle Angebote bevorzugt werden, dass die aktuellen Unterrichtszeiten gut akzeptiert sind, dass Ferienbetreuung zur Verfügung gestellt werden muss und dass flexible schulergänzende Betreuungsangebote gegenüber einer Tagesschule bevorzugt werden.

Empfohlen wurde im Bericht zur Elternumfrage, Einlaufzeiten im Kindergarten einzuführen, an den Schulstandorten ein Angebot von Mittagsbetreuung mit Nachmittagsbetreuung aufzubauen, modulare Betreuungsangebote beizubehalten und Talentförderklassen zu schaffen.

Auf der Grundlage der Resultate der Elternbefragung hat der Stadtrat die Direktion Bildung und Sport im Frühling 2023 beauftragt, die Einführung von Einlaufzeiten im Kindergarten vorzubereiten, das Tagesstrukturangebot im neuen Schulhaus Kleinholz als städtischen Pilotbetrieb aufzubauen und das Angebot von Talentförderklassen in der Sekundarschule ab dem Schuljahr 24/25 zu schaffen. Die Einlaufzeiten im Kindergarten sollen auf das Schuljahr 25/26 eingeführt werden, der Einführung der Talentförderklassen an der Sekundarschule Frohheim hat das Gemeindeparlament an der Sitzung vom 22. November 2023 einstimmig zugestimmt und mit der vorliegenden Vorlage ist die Eröffnung der Tagesstruktur im Schulhaus Kleinholz geplant.

2. Erwägungen

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts waren es vor allem gut situierte Eltern oder Alleinerziehende, die eine Fremdbetreuung in einem familien- oder schulergänzenden Betreuungsangebot in Anspruch nahmen oder nehmen mussten. Der gesellschaftliche Wandel, der verschiedene neue Familienmodelle entstehen liess, und der damit einhergehende Wunsch nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf haben den Bedarf an ausserfamiliärer Betreuung in den vergangenen 20 Jahren stark ansteigen lassen. So zeigen die Volkszählungen bzw. Erhebungen des Bundesamts für Statistik, dass heute in der Mehrzahl der Familien beide Elternteile schulpflichtiger Kinder ganz oder teilweise einer Erwerbstätigkeit nachgehen und der Anteil erwerbstätiger Frauen in Familienhaushalten mit Kindern bis 14 Jahren schweizweit auf über 70 Prozent gestiegen ist. Dies bedeutet, dass eine grosse Zahl schulpflichtiger Kinder familienextern zu betreuen sind.

PISA-Studien der OECD (Organisation for Economic Cooperation and Development) zeigen, dass Kinder und Jugendliche, die gut betreut sind, die Leistungsziele der Schule besser erreichen und entwicklungsförderliche Lern- und Lebensräume die Integration der Kinder und Jugendliche in die Gesellschaft unterstützen. Von einem ausreichend zur Verfügung gestellten Betreuungsangebot profitiert gleichzeitig auch die Volkswirtschaft. Die Erwerbstätigkeit der Frauen mit Kindern steigt, was wiederum dem aktuellen Fachkräftemangel positiv entgegenwirkt. Letztendlich profitieren die Gemeinden dank höheren Steuereinnahmen und geringeren Sozialhilfebeiträgen.

Der ökonomische und gesellschaftliche Nutzen, die stetig steigende Nachfrage und die sich wandelnde soziale Bedeutung der familien- und schulergänzenden Betreuung hat deshalb zu einem zunehmenden Engagement der öffentlichen Hand geführt. Nach dem Subsidiaritätsprinzip wird der Auf- und Ausbau von Betreuungsplätzen finanziell vom Bund unterstützt. Die Umsetzung wird den Gemeinden übertragen.

Nutzen und Wirkung der schulergänzenden Betreuung

Besuchen Kinder eine Tagesstruktur, profitieren nachweislich alle: das Kind, die Familie und die Gesellschaft.

Für die Kinder ist der Besuch einer schulergänzenden Tagesstruktur von grosser sozialer Bedeutung, insbesondere gilt dies für Einzelkinder, für Kinder mit Migrationshintergrund oder für solche aus einkommensschwachen, bildungsfernen oder belasteten Familien. Das gemeinschaftliche Leben in der Tagesstruktur fördert die soziale Integration der Kinder. So können sie wichtige kulturelle Erfahrungen sammeln. Der Besuch einer Tagesstruktur fördert zudem die Akzeptanz von Andersartigkeit und stärkt die Kinder in ihrer Sozialkompetenz.

Ausserdem weist die Studie *«Tagesstrukturen als sozial- und bildungspolitische Herausforderung, Erfahrungen und Kontexte»* der Universität Zürich darauf hin, dass dank dem Besuch schulergänzender Betreuungsangebote auch sozioökonomische Bildungsunterschiede verringert werden und dadurch die Chancengerechtigkeit gefördert wird. Lässt man die Kinder sprechen, so zeigt sich, dass diese die Tagesstruktur gerne besuchen. In der Studie *«Schulergänzende Betreuung aus Eltern- und Kindersicht»*, welche von der Eidgenössischen Kommission für Familienfragen EKFF in Auftrag gegeben wurde, äussert sich beispielhaft Björn (Kind) selbst: *«Ich würde sogar noch länger bleiben, dann könnte ich noch mehr mit meinen Freunden spielen»*.

Die Wirkung eines Tagesstrukturangebots auf das Familiensystem ist gleichermaßen relevant. Die ökonomische Situation der Familie verbessert sich. Dies gilt insbesondere auch für Alleinerziehende. Das Bundesamt für Statistik zeigt auf, dass rund 15 Prozent der Familienhaushalte mit Kindern unter 25 Jahren Alleinerziehendenhaushalte sind, welche massgeblich von einem Betreuungsangebot profitieren. Dank der schulergänzenden Tagesstruktur können Eltern Beruf und Familie einfacher unter einen Hut bringen. Dies wirkt sich nicht nur positiv auf das Familieneinkommen aus, sondern auch auf die Elternarbeit. Die Stressbelastung der Eltern sinkt, was sich sowohl positiv auf das Wohlbefinden der Eltern wie auch auf das der Kinder auswirkt.

Der Gewinn für die Gesellschaft ist ebenfalls nachgewiesen. So zeigt u.a. BAK Economics in ihrem Bericht *«Volkswirtschaftliches Gesamtmodell für die Analyse zur «Politik der frühen Kindheit»* auf, dass sich Investitionen in die Betreuung von Kindern und Jugendlichen für die Gesellschaft lohnt. Das Bundesamt für Statistik bestätigt dies und zeigt auf, dass die Erwerbsquote der Schweizer Bevölkerung erheblich durch das Geschlecht und die Familiensituation beeinflusst wird. Während bei Männern – unabhängig von ihrer familiären Situation – die Erwerbsquote bei 94 Prozent liegt, zeigt sich bei Frauen ein differenziertes Bild. Grundsätzlich arbeiten Frauen ohne Kinder öfter als Mütter. Die Erwerbstätigkeit von Müttern steigt mit dem Alter des jüngsten Kindes an, rund 60 Prozent von ihnen arbeiten Teilzeit. Dieses Arbeitsmodell ist bei Müttern mit Partner und Kindern unter 25 Jahren am stärksten vertreten, dabei zeigen sich deutliche Unterschiede in Bezug auf das Bildungsniveau. Während bei den Müttern mit Sekundarstufe II als höchste abgeschlossene Ausbildung nach einem Jahr rund 55 Prozent wieder arbeiten, sind es bei den Müttern mit einer tertiären Ausbildung rund 70 Prozent. Der Beitrag der Frau am Arbeitseinkommen des Haushalts unterscheidet sich daher stark, und ist abhängig davon, ob Kinder im Haushalt leben oder nicht. Bei Paaren ohne Kinder verdienen 30,6 Prozent der Frauen 50 oder mehr Prozent des Haushaltseinkommens, bei Paaren mit Kindern tun dies nur 11,6 Prozent. Mit Blick auf den bereits herrschenden Fachkräftemangel ist diese Situation nicht förderlich. Mütter ohne Erwerbstätigkeit sind wichtige Fachkräfte, deren Potenzial nicht genutzt wird. Der Arbeitsmarkt könnte folglich dank schulergänzenden Betreuungsangeboten zusätzliche Arbeitskräfte gewinnen, was in der Folge auch zu mehr Steuervolumen führt. Gleichzeitig darf davon ausgegangen werden, dass dadurch weniger Familien durch den Staat finanziell unterstützt werden und weniger Familien Sozialhilfe beantragen müssen.

Städtisches Angebot Tagesstrukturen

Die gesellschaftliche und soziale Bedeutung der schulergänzenden Betreuung ist bekannt und wird heutzutage deshalb mehrheitlich als Aufgabe der öffentlichen Hand anerkannt. So zeigt die Entwicklung in der Schweiz der letzten rund 20 Jahren, dass Gemeinden mit mehr als einem Schulstandort die schulergänzende Betreuung zunehmend selbst in die Hand nehmen. In Ergänzung zu privaten Organisationen sichern die Gemeinden damit langfristig eine stabile Angebotssituation für Familien mit schulpflichtigen Kindern. Sie reagieren auf die stetig steigende Nachfrage und nutzen beispielsweise die Chance beim Bau oder Umbau von Schulanlagen, um räumliche Strukturen für die Tagesstruktur zu schaffen. Ziel ist es, dank einer engen Zusammenarbeit von Schule und Tagesstruktur zugunsten der Kinder und Jugendlichen einen entwicklungsförderlichen Lern- und Lebensraum zu gestalten.

Je nach Gemeinde besteht, historisch bedingt, bereits ein unterschiedlich grosses Betreuungsangebot, das von privaten Anbietern und Anbieterinnen geleistet wird. Sie sind in der Regel gut verankert und geniessen bei Eltern einen guten Ruf. Die Situation in der Schweiz zeigt jedoch, dass sie die Nachfrage, insbesondere in Gemeinden mit mehr als einem Schulstandort, nicht allein abdecken können. Sie leisten jedoch in Ergänzung zu schulergänzenden Tagesstrukturen einen wertvollen Beitrag. Entsprechend sollen die privaten Anbieter in die Weiterentwicklung des Betreuungsangebots eingebunden werden.

Pädagogische Ausrichtung Angebot

Die Integration von Tagesstrukturen in die Schulanlagen hat den Vorteil, dass sie die Gestaltung von Lern- und Lebensräumen (Sozialräume) für Kinder und Jugendliche zulässt. Dank einer engen Zusammenarbeit von Schule und Tagesstruktur kann für Kinder und Jugendliche ein attraktives, sicheres und entwicklungsförderliches Umfeld geschaffen werden. Die Kinder und Jugendlichen kennen den Ort und können sich auf dem Areal sicher und frei bewegen. Räumlichkeiten können sowohl von der Schule wie auch von der Tagesstruktur genutzt werden, beispielsweise die Küche, die Turnhalle, der Pausenhof oder ein gemeinsam bewirtschafteter Schulgarten.

Die Rahmenbedingungen lassen zudem dank einer gut organisierten Zusammenarbeit von Lehrpersonen und Fachpersonen der Betreuung eine umfassende pädagogisch wirksame Förderung der Kinder und Jugendlichen zu. Pädagogische Werte können mittelfristig gemeinsam entwickelt werden. Die pädagogische Qualität kann dank gemeinsamer Weiterbildung von Lehrpersonen und Fachpersonen der Betreuung gleichermassen sichergestellt werden. Wichtig ist, dass sich die Fachpersonen stets bewusst sind, dass im Gegensatz zum Unterricht in der Schule die schulergänzende Tagesstruktur für die Kinder und Jugendlichen Freizeit bedeutet. Daher gilt, dass den Kindern und Jugendlichen im unterrichtsfreien Zeitraum der Tagesstruktur nebst attraktiven Aktivitäten immer auch unstrukturierter Freiraum und Ruhephasen ermöglicht werden.

Synergien ergeben sich mittelfristig ebenso in der Personalplanung. So können beispielsweise Mitarbeitende, die assistieren, künftig sowohl in der Betreuung (z. B. Begleitung Hausaufgaben) wie auch im Unterricht eingesetzt werden.

2.1. Strategie Tagesstruktur Stadt Olten 2024 - 2030

Obwohl in den vergangenen 20 Jahren vor allem in Städten und deren Agglomeration ein grosser Ausbau der schulergänzenden Betreuungsangebote stattfand, kann die Nachfrage in der deutschsprachigen Schweiz noch nicht überall abgedeckt werden. Mit den steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen in den kommenden Jahren wird die Nachfragesituation an Betreuungsplätzen weiter steigen. Dies spiegelt sich u. a. in der Planung grosser Gemeinden wieder. Während diese über Jahre mit einem Betreuungsbedarf für 30 Prozent aller Schulkinder planten, rechnen heutzutage Städte und Agglomerationsgemeinden bereits mit einem Bedarf an schulergänzenden Betreuungsplätzen für 40 Prozent aller Schulkinder.

In der Stadt Olten besuchen im Schuljahr 2023/24 1'206 Kinder den Kindergarten oder die Primarschule. Bei einem konservativen Berechnungsansatz von 30 Prozent der Schülerinnen und Schüler würde dies bedeuten, dass für 362 Kinder ein schulergänzendes Betreuungsangebot bereitgestellt werden müsste.

Aktuell gibt es in der Stadt Olten zwei private Organisationen, die ein schulergänzendes Betreuungsangebot anbieten. Sie stellen insgesamt 75 Plätze zur Verfügung. Hinzu kommt das Mittagstischangebot der Stadt Olten mit rund 70 Plätzen. Das städtische Angebot verteilt sich auf drei Standorte: der Mittagstisch Engelbergstrasse in der Nähe des Bifangschulhauses mit 15 Plätzen sowie der Mittagstisch Weingartenstrasse beim Bannfeldschulhaus mit 15 Plätzen. Das dritte Angebot (40 Plätze) steht ausschliesslich den Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule in den Räumlichkeiten des Schulhauses Frohheim zur Verfügung.

Die Zahlen zeigen deutlich, dass das schulergänzende Betreuungsangebot in der Stadt Olten nicht ausreicht, um die Nachfrage zu decken. Dass eine grosse Nachfrage besteht, manifestiert sich einerseits in den Wartelisten bei den privaten Anbieterinnen und Anbietern und andererseits in der Elterninitiative mit über 200 Unterschriften, die im Sommer 2023 eingereicht wurde, worin das fehlende Angebot moniert wird.

Die zukünftige Entwicklung des schulergänzenden Betreuungsangebots soll entlang der durch den Stadtrat festgelegten «Strategie Tagesstruktur Stadt Olten 2024 - 2030» (siehe Beilage) erfolgen. Die Strategie legt fest, dass bis zum Schuljahr 29/30 für mindestens 30% aller Schülerinnen und Schüler in der Stadt Olten ein Betreuungsplatz zur Verfügung stehen soll. Gemäss der Prognose der Schülerinnen- und Schülerzahlen für das Jahr 29/30 entspricht das rund 340 Betreuungsplätzen.

Für das Einzugsgebiet der einzelnen Primarschulstandorte bedeutet das, dass bis ins Jahr 29/30 folgende Anzahl Betreuungsplätze zur Verfügung stehen müssen:

Standort	Bedarf SJ 29/30	Angebot SJ 24/25	Differenz
Bannfeld	82	25	57
Kleinholz	70	55*	15
Bifang	71	35**	36
Säli	120	0	120
Total	343	115	228

* Das neue Angebot im Schulhaus Kleinholz ist bereits eingerechnet / ** Das Hortangebot des Gemeinnützigen Frauenvereins Olten an der Reiserstrasse in Olten steht SuS der beiden Standorte Bifang und Säli zur Verfügung.

Auch wenn die Vorteile für eine von der Stadt Olten geführte Tagesstruktur grundsätzlich überwiegen, soll die Strategie in enger Kooperation mit den bestehenden privaten Anbieterinnen und Anbietern umgesetzt werden. Einerseits leisten diese seit Jahren wichtige Arbeit für die Stadt Olten und sind bei vielen Eltern anerkannt, andererseits kann den Eltern dank einer vielfältigeren Angebotslandschaft die Wahlfreiheit garantiert werden. Gleichzeitig sind alle Akteure und Akteurinnen durch den Wettbewerb angespornt, eine qualitativ hochwertige schulergänzende Tagesbetreuung anzubieten.

Der Ausbau des städtischen Tagesstrukturangebots soll zudem mit der Schulraumplanung koordiniert werden. Entsprechend ist es der Stadt nicht möglich, innerhalb des Zeitraums der Strategie alle notwendigen Betreuungsplätze selber zu schaffen. Die Strategie sieht entsprechend vor, dass bis Ende 2025 geklärt ist, wie die entsprechenden Betreuungsplätze geschaffen werden können. Diese Klärung soll in Zusammenarbeit mit den privaten Anbieterinnen und Anbietern erfolgen.

2.2. Tagesstrukturangebot Kleinholz

Wie in der Ausgangslage beschrieben, soll das Tagesstrukturangebot in der neuen Schulanlage Kleinholz als städtischer Pilotbetrieb aufgebaut werden. Die Eröffnung des Angebots ist dabei Teil der Gesamtstrategie zur Erweiterung der schulergänzenden Betreuung in der Stadt Olten.

Die Rahmenbedingungen zum geplanten Tagesstrukturangebot sind im Konzept «Tagesstruktur inklusive Ferienangebot Kleinholz» (siehe Beilage) festgehalten. Im Folgenden werden die wichtigsten Eckdaten ausgeführt.

Rahmenbedingungen

Das durch die Stadt Olten geführte Angebot verfügt über 40 Betreuungsplätze (60 Betreuungsplätze am Mittag) und steht primär allen Kindern am Standort Kleinholz ab Kindergarten eintritt bis zum Ende der Primarschule zur Verfügung. Ist die Nachfrage kleiner als das Platzangebot, können Kinder von anderen Schulstandorten vom Angebot profitieren. Neben dem Regelangebot während der Schule wird auch ein Ferienangebot von insgesamt sechs Wochen angeboten.

Um die Betreuungsqualität sicherzustellen wird in den Nachmittagsmodulen ein Betreuungsschlüssel von 1:8 angewandt. Das bedeutet, dass auf 8 Kinder jeweils eine Fachperson Betreuung eingesetzt wird. Im Mittagsmodul wird der Betreuungsschlüssel auf 1:10 ausgeweitet. In der Tagesstruktur Kleinholz werden die Kinder altersgerecht von qualifizierten Fachpersonen in ihrer Freizeit betreut und gefördert. Dabei kommt einerseits dem freien Spiel eine wichtige Bedeutung zu, andererseits werden spielerische, sportliche, kulturelle und kreative Aktivitäten angeboten.

Die Tagesstruktur Kleinholz verfügt über eine eigene Küche, sodass die tägliche Verpflegung am Mittag und zum Zvieri stets frisch und gesund vor Ort zubereitet werden kann. Die Verpflegung richtet sich nach den Vorgaben der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung.

Um eine möglichst ausgewogene Nutzung der Tagesstruktur über die verschiedenen Wochentage hinweg zu erreichen und damit einhergehend Personalplanung zu vereinfachen, wird eine Mindestbelegung festgelegt. Ab einem Mittagstischmodul muss mindestens ein Nachmittagsmodul gebucht werden. Ab dem dritten Mittagstischmodul muss ein zweites Nachmittagsmodul gebucht werden.

Modulares Angebot

Das Angebot der Tagesstruktur Kleinholz wird modular aufgebaut und steht den Kindern während der Schulwochen täglich folgendermassen zur Verfügung:

Modul	Zeitfenster
Morgenmodul	Kein Angebot, Einlaufzeit Schule
Mittagsmodul	11.45 Uhr bis 13.30 Uhr, 60 Plätze
Nachmittagsmodul 1	13.30 – 15.00 Uhr, 40 Plätze (Kindergarten, Primarschule)
Nachmittagsmodul 2a	15.00 – 18.00 Uhr, 40 Plätze (Kindergarten bis 4. Primarschule)
Nachmittagsmodul 2b	16.00 – 18.00 Uhr, 40 Plätze (5. und 6. Klässler)

Die Module orientieren sich an den Unterrichtszeiten der Kindergärten und Primarschulen. Das Mittagsmodul startet unmittelbar nach dem Morgenunterricht. Die verschiedenen Nachmittagsmodule ermöglichen es den Eltern, eine auf die Unterrichtszeiten ihrer Kinder abgestimmte Betreuung zu buchen.

Während dem Pilotbetrieb soll während sechs Wochen ein ganztägiges Ferienangebot zur Verfügung gestellt werden. Das Angebot startet um 07.00 Uhr und endet um 18.00 Uhr. Es findet jeweils in den Sommer-, Herbst-, Winter- und Frühlingsferien statt:

Ferien	Ferienwochen	
Sommerferien	1., 2. und 5. Ferienwoche	07.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Herbstferien	3. und damit letzte Ferienwoche	
Winterferien	2. und damit letzte Ferienwoche	
Frühlingsferien	2. und damit letzte Ferienwoche	

Das Ferienangebot wird im Rahmen des Pilotbetriebs laufend evaluiert und das Angebot den Bedürfnissen der Eltern angepasst.

Elternbeiträge

Das Angebot der Tagesstruktur Kleinholz ist für Eltern freiwillig und kostenpflichtig. Die Betreuungsstunde in der Tagesstruktur Kleinholz kostet Fr. 12.00. Für die Betreuungszeit und die Verpflegung (Mittagessen und Zvieri) werden folgende Elternbeiträge in Rechnung gestellt:

Modul	Dauer	Elternbeitrag	Marktvergleich		
			GFVO	Easy-kid-care	Verein Kinderkrippe (in Planung)
Mittagsmodul	2 h	Fr. 33.00	Fr. 30.00	Fr. 25.00	Fr. 30.00
Nachmittagsmodul 1	1,5 h	Fr. 18.00	Fr. 60.00	Fr. 55.00	Fr. 55.00
Nachmittagsmodul 2a	3 h	Fr. 36.00			
Nachmittagsmodul 2b	2 h	Fr. 24.00			
Ferienangebot	11 h	Fr. 132.00	Fr. 110.00	Fr. 98.00	Fr. 115.00

Die Eltern können auch für die schulergänzende Betreuung im Rahmen der Tagesstruktur Kleinholz bei der Stadt Olten ein Gesuch für Betreuungsgutscheine gemäss Reglement zur Finanzierung der Kinderbetreuung (Kinderbetreuungsreglement) stellen.

Personal Tagesstruktur Kleinholz

Um die Tagesstruktur Kleinholz zu führen und die Kinder betreuen und verpflegen zu können, bedarf es einer Personalstruktur die sowohl spezifische Tagesstrukturfunktionen, Hilfspersonal, Lernende sowie Supportfunktionen umfasst respektive mittelfristig umfassen kann:

Funktion	Aufgabe	Anforderungen
Tagesstrukturleitung	Betriebsführung: fachliche, personelle und organisatorische Führung der Tagesstruktur	Kindheitspädagogik oder Kleinkindererzieherin HF, Sozialpädagogin HF/FH m. Leitungsausbildung
Fachperson Betreuung	Pädagogische Betreuung der Kindergarten- und Schulkinder	Fachperson Kinderbetreuung mit EFZ-Abschluss
Mitarbeitende Betreuung	Mitarbeit im Mittagstisch, in der Betreuung, im Ferienangebot	Mit EFZ-Abschluss in einer anderen Berufsgattung, Erfahrung mit Kindern

Koch/Köchin	Fachverantwortung: fachliche, personelle und organisatorische Führung der Küche	Koch/Köchin mit EFZ-Abschluss Erfahrung in der Führung von Grossküchen
Küchenhilfe	Mitarbeit in der Küche, Menüverteilung, Reinigung	Berufsattest im Bereich Küche oder mehrjährige Erfahrung
Hilfspersonal	Mitarbeit in der Betreuung oder Küche	Zivildienstleistende, Praktikanten ohne Berufsabschluss
Lernende	Schulabschluss	Lernende in Ausbildung Küche oder Betreuung

Beim Lohn orientiert sich das Angebot der Stadt Olten an den Empfehlungen des Verbandes Kinderbetreuung Schweiz (kibesuisse). Die entsprechende Einstufung in die Lohnklassen gemäss städtischen Vorgaben erfolgt nach Bewilligung des Projektes.

Praktikanten oder Zivildienstleistende sind willkommen. Sie unterstützen die Fachpersonen im Alltag der Tagesstruktur oder im Ferienangebot.

Die Berechnung des Leitungs- und Betreuungspensums basiert auf den Indikatoren *bewilligte Plätze*, *Betreuungsschlüssel* und *Anzahl Mitarbeitende*. Die Indikatoren unterstützen die Transparenz und Vergleichbarkeit, sodass bei einem eventuellen Ausbau der Tagesstrukturen der Stadt Olten stets sowohl die Anzahl der Fachpersonen Betreuung und Mitarbeitenden und davon abgeleitet das Führungspensum nachvollziehbar berechnet werden können. Zur Berechnung des Führungspensums ist zusätzlich 10 Prozent für administrative Arbeiten hinzuzufügen.

Das Konzept der Tagesstruktur Kleinholz sieht vor, dass die Tagesstrukturleitung in der Startphase mit 30% dotiert wird. Bei einer Auslastung des Angebots ab 40% steigen die Stellenprozente für die Leitungsaufgabe auf 50%.

Bei einer Volllauslastung der Tagesstruktur sind folgende Pensen eingeplant:

Funktion	Anzahl Mitarbeitende	Bedarf Stellenprozente
Tagesstrukturleitung	1	50 %
Fachperson Betreuung	5	375 %
Mitarbeitende Betreuung	2	48 %
Koch/Köchin	1	55 %
Küchenhilfe	1	48 %
Sachbearbeiter/in	1	20 %

Während die Tagesstrukturleitung, die Fachpersonen Betreuung, der Koch/die Köchin, die Küchenhilfe und allenfalls die Auszubildenden mit 13 Monatslöhnen und entsprechender Sozialversicherung fest angestellt werden, werden die Mitarbeitenden Betreuung im Stundenlohn angestellt. Die Stellen werden auf Basis der Auslastung laufend aufgebaut und besetzt. Die Auslastung wird im Frühling vor dem Start des Schuljahres erfasst und die Personalplanung entsprechend vorgenommen.

Qualität

Es ist Aufgabe der Stadt Olten, die Qualität in der Tagesstruktur sicherzustellen. Dies wird einerseits erreicht, indem auf freiwilliger Basis die kantonalen Auflagen eingehalten werden und andererseits ein Qualitätsmanagement aufgebaut wird, dass die Qualitätsentwicklung unterstützt. Hierfür eignet sich ein Qualitätsmanagementkonzept, dass schweizweit bei familien- und schulergänzenden Betreuungsangeboten Anerkennung genießt. Dieses umfasst die Qualitätsdimensionen: Orientierungsqualität, Strukturqualität und Prozessqualität. Ein entsprechendes Konzept wird in der Aufbauphase zwischen Januar und Juni 2024 ausgearbeitet.

3. Finanzielle Auswirkungen

Im Rahmen des Baukredites für die Schulhausanlage Kleinholz im Umfang von 39.805 Millionen ist der Investitionskredit für die Tagesstruktur Kleinholz integriert. Im Budget 2024 wurden zudem folgende Kosten eingeplant:

Investitionskosten

Für die Erstausrüstung der Tagesstruktur Kleinholz wurden Fr. 42'100 veranschlagt. Dies ermöglicht es, die Tagesstruktur inklusive Küche per 1. August 2024 auszustatten.

Investitionskosten Digitalisierung

Für die Administration (Eltern-Kinder-Daten), die Modulbelegung, die Fakturierung sowie der Personalführung (Arbeitseinsatz, Arbeitszeiterfassung) bedarf es einer digitalen Softwarelösung. Diese gilt es zu installieren und die Abläufe zu implementieren. Der Kostenaufwand für die Installation beläuft sich auf Fr. 8'000.00.

Projektleitung

Um den Start der Tagesstruktur Kleinholz im August 2024 sicherstellen zu können, bedarf es einer Projektierungsphase von Januar bis Juni 2024. Für die Vorbereitungsaufgaben ist deshalb eine Projektleitung einzusetzen, die über das notwendige Fachwissen verfügt die Tagesstruktur Kleinholz aufzubauen. Im Zentrum stehen die Personalgewinnung, die konzeptionelle Arbeit (z.B. Betriebskonzept, Hygienekonzept, QM-Konzept) sowie die Erstellung der Ablauforganisation (z.B. Anmeldeprozess). Hierfür wird eine Summe von Fr. 26'000.00 eingesetzt.

3.1. Anschubfinanzierung Bund

Seit dem 1. Februar 2003 ist das Bundesgesetz über Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung in Kraft. Es handelt sich um ein befristetes Impulsprogramm, das die Schaffung zusätzlicher Plätze für die Tagesbetreuung von Kindern fördern soll, damit die Eltern Familie und Erwerbsarbeit besser vereinbaren können. Im September 2022 hat das Parlament entschieden dieses letztmals zu verlängern und gleichzeitig Gesetzesgrundlagen zu schaffen, damit das befristete Impulsprogramm durch ein neues Gesetz abgelöst werden kann. Das Impulsprogramm wurde deshalb bis Ende 2024 verlängert.

Die Tagesstruktur Kleinholz kann von diesem Impulsprogramm noch profitieren. Das Gesuch ist noch in der Projektierungsphase einzureichen. Die Bewilligung erfolgt im Laufe des Jahres 2024, da der Nachweis der Belegung im ersten Umsetzungsjahr erbracht werden muss. Die dreijährige Anschubfinanzierung erfolgt erstmals im Kalenderjahr 2025 und letztmals im Kalenderjahr 2027. Die Höhe der Finanzierung durch den Bund ist abhängig von der Belegung und nimmt in der Beitragshöhe über die drei Finanzierungsjahre kontinuierlich ab. Die Berechnung der effektiven Finanzhilfe basiert auf einer Mischrechnung, die sowohl die belegten Plätze (max. CHF 3'000) wie auch die Nicht-belegten-Plätze (max. CHF 1'500) berücksichtigt.

3.2. Kostenkalkulation Tagesstruktur Kleinholz

Die Kosten für die Tagesstruktur Kleinholz sind von der effektiven Belegung abhängig. Im Folgenden wird entsprechend die Kostenkalkulation entlang der Belegung aufgeführt:

Gesamtauslastung	Total Erlöse	Variable Kosten / Essen	Kosten Betreuung	Fixkosten Betrieb	Overhead Leitung / Administration / fixe Sachkosten	Betriebskosten Infrastruktur	Kapitalkosten / Erstausrüstung	Total Kosten	Gewinn (+) / Verlust (-)
10%	89'940	14'160	74'751	80'534	70'305	141'000	7'300	388'049	-298'109
20%	179'880	28'320	74'751	80'534	70'305	141'000	7'300	402'209	-222'329
30%	269'820	42'480	118'793	80'534	70'305	141'000	7'300	460'412	-190'592
40%	359'760	56'640	148'357	80'534	91'349	141'000	7'300	525'180	-165'420
50%	449'700	70'800	192'399	80'534	91'349	141'000	7'300	583'382	-133'682
60%	539'640	84'960	192'399	80'534	91'349	141'000	7'300	597'542	-57'902
70%	629'580	99'120	236'441	80'534	91'349	141'000	7'300	655'745	-26'165
75%	674'550	106'200	236'441	80'534	91'349	141'000	7'300	662'825	11'725
80%	719'520	113'280	236'441	80'534	91'349	141'000	7'300	669'905	49'615
90%	809'460	127'440	280'484	80'534	91'349	141'000	7'300	728'107	81'353
100%	899'400	141'600	310'620	80'534	91'349	141'000	7'300	772'403	126'997

Eine Gesamtauslastung >90% ist aufgrund des modularen Aufbaus grundsätzlich kaum möglich. Nichtsdestotrotz werden die maximalen Kosten bei einer Auslastung von 100% ausgewiesen. Das Angebot ist ab einer Gesamtauslastung von 75% kostendeckend zu betreiben.

Folgende Kosten sind in den jeweiligen Positionen der Kalkulation enthalten:

Position	Enthaltene Kosten
Variable Kosten / Essen	Lebensmittel
Kosten Betreuung	Personal Betreuung
Fixkosten Betrieb	Koch/Köchin, Küchenhilfe
Overhead Leitung / Administration / fixe Sachkosten	Personal Leitung Tagesstruktur, Personal Sekretariat Tagesstruktur, Aktivitäten, Materialien, allgemeine Fixkosten
Betriebskosten Infrastruktur	Personal Hauswartung, Reinigungsmaterial, Elektrizität, Abwasser, Wasser, baulicher Unterhalt, Abschreibungen (HRM2, 33 Jahre) und Zinsen Infrastruktur (Gebäude)
Kapitalkosten / Erstausrüstung	Abschreibungen der Kosten der Ersteinrichtung (Sachkosten, Software, Projektleitung) (10 Jahre)

4. Pilotbetrieb Tagesstruktur Kleinholz

Die Tagesstruktur Kleinholz soll in einem ersten Schritt im Rahmen eines vierjährigen Pilotbetriebs bewilligt werden. In diesem Zeitraum kann das Konzept getestet und für die Einführung an weiteren Standorten geschärft werden. Der Pilotbetrieb wird nach drei Jahren evaluiert und nach Ablauf des vierjährigen Betriebs soll dem Gemeindeparlament und dem Stimmvolk eine Vorlage für den dauerhaften Betrieb städtischer Tagesstrukturangebote an verschiedenen Standorten vorgelegt werden. Damit einhergehend sollen auch die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen geschaffen werden.

Für den vierjährigen Pilotbetrieb ab dem Schuljahr 24/25 bis 27/28 ist gemäss dem beschränkten Bruttoprinzip ein jährlich wiederkehrender Kredit in der Höhe von Fr. 300'000.00 (maximale Kosten bei 10% Auslastung = Mindestauslastung) zu bewilligen. Ab einer Auslastung von >75% ist das Tagesstrukturangebot vollumfänglich über Elternbeiträge finanziert.

Beschluss:

1. Die Strategie Tagesstruktur Stadt Olten 2024-2030 wird genehmigt.
2. Die Eröffnung des Angebots «Tagesstruktur Kleinholz» an der Primarschule Kleinholz wird im Rahmen eines vierjährigen Pilotbetriebs ab Schuljahr 24/25 bis Schuljahr 27/28 genehmigt.
3. Für den vierjährigen Pilotbetrieb wird ein jährlich wiederkehrender Kredit von Fr. 300'000.00 zu Gunsten des Kontenstamms «2180 Tagesbetreuung» bewilligt.
4. Die vorgeschlagenen Elternbeiträge von Fr. 12.00 pro Betreuungsstunde sowie von Fr. 9.00 für das Mittagessen (Fr. 33.00 für das Mittagsmodul, Fr. 18.00 für das Nachmittagsmodul I, Fr. 36.00 für das Nachmittagsmodul 2a, Fr. 24.00 für das Nachmittagsmodul 2b und Fr. 132.00 für das Ferienangebot) werden bewilligt.
5. Die Direktion Bildung und Sport wird mit dem Vollzug beauftragt.

Beschlussesantrag an das Gemeindeparlament:

I.

1. Die Eröffnung des Angebots «Tagesstruktur Kleinholz» an der Primarschule Kleinholz wird im Rahmen eines vierjährigen Pilotbetriebs ab Schuljahr 24/25 bis Schuljahr 27/28 genehmigt.
2. Für den vierjährigen Pilotbetrieb wird ein jährlich wiederkehrender Kredit von Fr. 300'000.00 zu Gunsten des Kontenstamms «2180 Tagesbetreuung» bewilligt.
3. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

II.

Ziff. I.1. und I.2 unterstehen dem fakultativen Referendum.

Stadtkanzlei Olten
Der Stadtschreiber:

